

social network - „...du tust mir weh!“



Soziale Medien (z.B. WhatsApp, Instagram, Snapchat, Facebook, etc.) boomen. Neben vielen positiven Aspekten kommt es aber auch gerade beim Gebrauch solcher Medien immer wieder zu Beleidigungen, Streit, mobbingähnlichen Situationen bis hin zur akuten Androhung von Gewalt. **Grundsätzlich mischen sich die Schule/ die Lehrer nicht in private Angelegenheiten ein!** Da aber solche Aktivitäten auch zunehmend das Schulgeschehen beeinflussen, wollen wir Ihnen die nachfolgenden Informationen zukommen lassen. Die Handreichung zeigt Wege auf, wie Betroffene reagieren können und was darüber hinaus jeder Nutzer präventiv tun kann, um sich und andere vor Angriffen zu schützen. Folgendes kann man tun:

1. Beweis sichern

Eintrag markieren und als screenshot (Strg+DruckS-Abf) speichern oder Abfotografieren und mit Datum, Verfasser und Quelle sicherstellen

2. Verfasser der Einträge kontaktieren (per Email oder persönlich)

Merke: je schneller, desto besser, um deren Verbreitung im Netz zu unterbinden.

Man kann den Verfasser per Email/ message bitten/auffordern, die Einträge zu löschen. Daneben kann es gerade bei MitschülerInnen der Klasse/ der Schule hilfreich sein, sie direkt z.B. am nächsten Tag in der Schule darauf anzusprechen. Es hat sich dabei sehr bewährt, sich vorab beraten zu lassen oder das ganze Gespräch in Anwesenheit einer erwachsenen Person zu führen (z.B. „eine Lehrerin/ ein Lehrer des Vertrauens“ oder auch eine der untenstehenden Personen). Diese kann als Moderator/in auf das Gespräch einwirken oder auch allgemeingültige Grenzen aufzeigen, was sich deeskalierend auf die Situation auswirken kann. Vielen Menschen, die die Einträge verfassen, ist die Reichweite ihrer Einträge nicht bewusst und die Konfrontation damit wirkt meist „heilsam“. **Der Verfasser kann dann seine Einträge ganz einfach selbst wieder löschen!**

Sollte dies nicht ausreichen, bzw. sich der Verfasser nicht darauf einlassen, kann man folgende weitere Schritte unternehmen:

3. Einträge beim Moderator der Internetseite melden

4. Verfasser/ Benutzer beim Moderator der Internetseite melden

5. Benutzer blockieren

=>falls alles nicht zum erwünschten Erfolg führt bzw. sich die Situation dadurch vielleicht sogar noch verschärft:

6. Bei schwerwiegenden Inhalten kann man auch Anzeige bei der Polizei erstatten, die dann ggf. wegen einer möglichen Straftat ermittelt. (z.B. StGB §185ff; §240, §241 Beleidigung, üble Nachrede, Verleumdung; Nötigung, Bedrohung)

Dies geschieht nach StGB §194 **nur auf => Antrag des Geschädigten**, bei Minderjährigen auf Antrag der Eltern (Sorgeberechtigten).

Vorbeugend sollte man

- möglichst wenige persönliche Daten veröffentlichen. Auch Bilder können leicht manipuliert/ entstellt und damit zweckentfremdet werden. Diese vollständig zu löschen, ist wegen möglicher Verlinkungen, vorherigem Herunterladen, etc. kaum noch möglich.
- wissen, dass hinter jedem Benutzer immer auch ein Mensch steht, der Gefühle hat und von daher alle Einträge auch den Menschen (be-) treffen.
- sich nicht selbst (!) an beleidigenden/ mobbingähnlichen Foreneinträgen beteiligen, (nicht lesen, nicht durch Anklicken „Aufmerksamkeit“ schenken), da man selbst zum Täter werden, und bei Anzeige durch den Geschädigten, in den Fokus der Ermittlungen rücken kann. Wichtig: Der Verfasser anonymer Einträge kann von der Polizei ermittelt werden.

Wir möchten sie als Eltern ermutigen, dass Sie Ihr Kind aktiv und achtsam in der virtuellen Welt begleiten. Wir helfen auch bei Fragen und akuten Anlässen gerne weiter:

Die BeratungslehrerInnen

Die VerbindungslehrerInnen

Das Mediation-LehrerInnenteam

Die Schulsozialarbeit

Mit freundlicher Unterstützung von:

Polizei, Abt. Prävention, HD-Rohrbach
CCC, Computer Chaos Club, Mannheim